

Ein Verräter, der einen Wolobat-Kommandanten "verraten" hat, wurde in der Region Kiew zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt

04.11.2022

Ein Einwohner der Region Kiew wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er Informationen über Teilnehmer an der Selbstverteidigung im Bezirk Browary an russische Angreifer „weitergegeben“ hat. Dies teilte der Sicherheitsdienst der Ukraine am Freitag, dem 4. November, mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Einwohner der Region Kiew wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er Informationen über Teilnehmer an der Selbstverteidigung im Bezirk Browary an russische Angreifer „weitergegeben“ hat. Dies teilte der Sicherheitsdienst der Ukraine am Freitag, dem 4. November, mit.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Täter im April dieses Jahres im Rahmen einer speziellen Spionageabwehroperation des Sicherheitsdienstes der Ukraine in der Metropolregion festgenommen wurde.

Nach Angaben der Ermittler handelte es sich bei dem feindlichen Gefolgsmann um einen Anwohner, der sich zu Beginn der groß angelegten Invasion der Selbstverteidigung einer Siedlung im Bezirk Browary anschloss. Doch nach der Eroberung des Dorfes stellte er sich sofort auf die Seite der Eindringlinge und begann, mit ihnen zu kooperieren. Auf seinen „Hinweis“ hin entführten die Angreifer den Kommandanten und andere Mitglieder der Selbstverteidigungseinheit, der er zuvor angehört hatte.

Die Opfer wurden mit Gewalt und Todesdrohungen bedroht. Es wurden Tatsachen geschaffen, bei denen den Menschen die Augen verbunden und auf ihre Füße geschossen wurde, um ein Erschießungskommando zu simulieren.

Nach der Befreiung der Siedlung versuchte der Verräter, unterzutauchen. Beamte des ukrainischen Sicherheitsdienstes machten ihn jedoch ausfindig und nahmen ihn fest.

Auf der Grundlage der gesammelten Beweise befand das Gericht den Eindringling gemäß dem Artikel über Staatsverrat, der unter dem Kriegsrecht begangen wurde (Teil 2 von Artikel 111 des Strafgesetzbuches der Ukraine), für schuldig und verurteilte ihn zu 15 Jahren Gefängnis.

Am Vortag wurde berichtet, dass in der Region Tscherkassy ein Beamter zur Unterstützung der russischen Truppen aufgerufen hatte. Der Handlanger des Feindes entpuppte sich als Mitarbeiter einer der lokalen Behörden, die mit der Registrierung von Wehrpflichtigen befasst sind.

In Kiew wurde ein Richter entlarvt, der sich für den „russischen Frieden“ eingesetzt hatte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 315

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.